

Das Luxemburger Land.



Organ für vaterländische Geschichte, Kunst & Litteratur.

N^o 9.

Luxemburg, 2. März 1884.

III. Jahrg.

Inhalt: Der Pharaonentochter Grab, Poesie. — Des Sennen Morgengebet, Poesie. — L'authenticité du testament d'Ermesinde, comtesse de Luxembourg, défendue contre M. Wauters. — Die Pulververschwörung. — Wallfahrten, Bittgänge und Gnadenorte im Großherzogtum Luxemburg. — Sagen und Legenden. — Feuilleton: Die Blumenhändlerin. — Kunst und Litteratur.

Alle Rechte vorbehalten.

Der Pharaonentochter Grab.



o schlanke Palmen ragen im brennenden Wüstenland
Und Sphinge einsam träumen an des Niles blauem Strand,
Liegst du in starrer Ruhe, Egyptens einst'ger Stolz,
Auf königlichem Lager von duft'gem Sandelholz.
Ich klag' an deinem Grabe aus weißem Marmelstein,
In deinen ew'gen Schlummer tönt mein Gesang hinein.
Schlaf, Königstöchterlein, still!
Tag und Nacht
Ich um dich singen und klagen will!

Seit Jahren sitz' ich klagend vor deines Grabes Thür;
Der stolzen Pharaonen Geschlecht erlosch mit dir.
Du warst schön wie die Sonne und süß wie Blumenduft,
Dein Wort wie Memnon klingend in blauer Morgenluft.
Nun liegst du reich gebettet in goldner Kleider Pracht;
Kein Sonnenstrahl durchdringet des Grabes kühle Nacht.
Schlaf, Königstöchterlein, still!
Tag und Nacht
Ich um dich singen und klagen will!